



Ars Choralis Coeln

Gesang, Leitung: Maria Jonas

Gesang:

Stefanie Brijoux, Karolina Brachmann,
Pamela Petsch, Uta Kirsten,
Inga Schneider, Juliane Rothmaler,
Elodie Mourot, Petra Koerdt

Gesang, Harfe:
Amanda Simmons

Flöten, Glocken, Gesang:
Lucia Mense

LETARE GERMANIA

1207 - 2007

Elisabeth von Thüringen

Eine europäische Heilige des 13. Jahrhunderts

OFFICIUM HISTORIA SANCTAE ELISABETH HUNGARIAE

Die Verehrung der heiligen Elisabeth gehörte zu den lebendigsten Heiligenkulturen des Mittelalters. In ihr vereinigte sich das Ideal königlich-fürstlicher Heiligkeit mit den Ideen der Bettlerorden und dem Heiligkeitsideal der Beginenbewegung des 13. Jahrhunderts und bereits 1235 erfolgte ihre Heiligsprechung - nur vier Jahre nach ihrem Tod. Sie steht in einer Reihe vornehmer Frauen, unter ihnen auch Klara von Assisi, die seit Beginn des 13. Jahrhunderts eine möglichst radikale Nachfolge Christi anstrebten.

Im Jahre 1207 wurde Elisabeth als Tochter des ungarischen Königs geboren. Um ein europäisches Bündnis zu besiegeln, sollte die kleine Elisabeth mit einem Sohn des Thüringer Landgrafen vermählt werden. 1211 reiste die erst drei- oder vierjährige Elisabeth von Ungarn nach Thüringen und wuchs dort am Landgrafenhof auf, wo sie 1221 den 21jährigen Landgrafen Ludwig IV. heiratete, der ein enger Vertrauter Kaiser Friederichs II. war.

Um ihr Leben ranken sich viele Legenden. Die junge Landgräfin stand den neuen geistigen Strömungen ihrer Zeit sehr aufgeschlossen gegenüber. Sie eiferte dem Leben Christi in Armut, Demut, Nächstenliebe und Hingabe an die Ärmsten nach, ganz im Sinne der Anhänger Franziskus von Assisi und den Idealen der Bettlerorden des 13. Jahrhunderts. Elisabeth war die einzige Fürstin aus einem europäischen Königshaus, die diesen gewaltigen Schritt mit allen Konsequenzen wagte, was von der Hofgesellschaft als empörend empfunden wurde. Es wurde nur geduldet, weil sie ihre Pflichten als Landgräfin nicht vernachlässigte und ihr Mann, Ludwig IV., sie in ihrer Haltung und all ihren Handlungen unterstützte. Als er 1227 starb war sie schutzlos den Angriffen des Hofes ausgeliefert, den sie dann auch bald verlassen mußte. In der Nacht zum 17. November 1231 starb Elisabeth mit 24 Jahren völlig erschöpft und in Armut. Noch vor ihrem Begräbnis sollen sich Wunder ereignet haben und viele Menschen pilgerten später an ihr Grab nach Marburg.

Musikalische Zeugnisse ihrer großen Verehrung geben mehrere überlieferte Elisabeth-Offizien. In unserem Programm "Letare Germania" stellen wir das frühesten von ihnen in Auszügen vor. Es entstand Ende des 13., Anfang des 14. Jahrhunderts und befindet sich in zwei Antiphonaren der Kölner Diözesan-Bibliothek.

DIE HL. ELISABETH ALS PATRONIN DER FRANZISKANERTERTIAREN

1397 gründete Angela von Marsciano in Foligno den Ordo Sanctæ Elisabethæ, die ²Elisabethaninnen², die nach den Regeln der Franziskaner-Tertiaren, des Dritten Ordens des Heiligen Franziskus, lebten. Und in einer ungewöhnlichen spätmittelalterlichen Darstellung sehen wir die hl. Elisabeth in dieser Tracht als Patronin drei knieenden Tertiaren Unterweisungen erteilt.

Die Franziskaner-Tertiaren haben ihren Ursprung in Bruderschaften, die unter dem Eindruck des heiligen Franz von Assisi beschlossen, christliche Vollkommenheit gemäß dem Evangelium in der Welt zu leben. Diese Bruderschaften (Laudesi) zogen in feierlichen Prozessionen durch die Straßen und sangen Lieder zum Lob die Jungfrau Maria und anderer Heiliger. Die Lieder sind klingende Zeugnisse einer tiefen Volksfrömmigkeit und geben uns heute mit ihren Melodien und Texten in der Sprache des Volkes, einen Einblick in die innige Spiritualität und tiefe Emotionalität ihrer Zeit, in der auch die heilige Elisabeth von Thüringen lebte und wirkte.

Darum stellen wir im Zusammenhang mit dem Offizium auch einige italienische Laude, die dem heiligen Franziskus gewidmet sind .

PROGRAMM

LETARE GERMANIA

Officium Historia Sanctæ Elisabeth Hungariae

EINZUG

- Laude: Facciam laude a tu tœi sancti

INVITATORIUM:

- Regi iubilantes

ANTIPHONA + PSALM

- Letare germania

RESPONSORIUM I

- De paupertatis

HYMNUS I

- A calore caritatis

RESPONSORIUM II

F - Ante dies exitus

HYMNUS II

- Motette

RESPONSORIUM III

- Ista fortis mulier

HYMNUS III

- Novum sidus emicuit

ANTIPHON mit MAGNIFICAT

- Gaude celum

- Magnificat

AUSZUG

- Laude: Laudar voglio

- Laude: Sia laudato San Francesco

Änderungen in Programm und Besetzung vorbehalten!

Julia Ortmann
Ars Musica MusikAgentur
Rötebuckweg 35
D-79104 Freiburg

0049 (761) 5563-494
julia.ortmann@ars-musica.com
www.ars-musica.com